

Auf dem neuesten Stand

Das Bessere war seit jeher der schlimmste Feind des Guten – das ist für Baumaschinenhersteller Komatsu Verpflichtung genug, seinen Kunden stets ein noch weiter optimiertes Modell einer an sich schon guten Maschine an die Hand zu geben. Für den Radlader WA100M-7 war die Zeit nun reif: Es folgt die Generation WA100M-8

Text Rainer Drewes; Fotos | Komatsu



Technische Daten

Komatsu WA100M-8

Betriebsgewicht:	6925 - 7230 kg
Motorleistung:	69,8 kW/94,9 PS
Hubraum:	3,05 l
Drehmoment:	394 Nm/1475 U/min
Fahrgeschw.:	40 km/h (max.)
Hydraulikleistung:	120 l/min (max.)
Druck:	270 bar
Wenderadius:	4130 mm
Schaufelvolumen:	1,05 -1,8 m ³
Reißkraft:	60,4 kN
Schütthöhe:	2635 mm
max. Stapelhöhe:	3320 mm



Komatsu hat den Kompaktraktor WA100M weiterentwickelt. Die jüngste vorgestellte neueste Evolutionsstufe der Maschine baut auf dem robusten WA100M-7 auf, der sich sowohl auf zahllosen Baustellen als auch in der Recyclingindustrie oder in der Landwirtschaft bewährt hat und trägt konsequenterweise den Namen WA100M-8. Der WA100M-8 soll laut Komatsu mit zahlreichen neuen bzw. weiterentwickelten Eigenschaften punkten und den Anwender dank eines weiter ausgebauten Angebots an hochwertigen Serien- und neuen Sonderausrüstungen durch eine einzigartige Vielseitigkeit überzeugen.

Antriebsaggregat

Der Antrieb der Maschine erfolgt durch den Komatsu-SAA4D94LE-3-Motor. Das Aggregat wurde für an-

spruchsvolle Einsatzbedingungen im Bauwesen konzipiert, insbesondere daraufhin, auch im niedrigen Drehzahlbereich ein hohes Drehmoment zu liefern. Das Maximum erreicht der Wert bei einer Drehzahl von 1475 Umdrehungen in der Minute, die Leistungsausbeute des Vierzylinders erreicht einen Spitzenwert von 70 Kilowatt/95 PS. Damit verfügt die Maschine Komatsu zufolge über ausreichende Kraftreserven für schwierigste Bodenbedingungen und Einsätze, die hohe Zugkräfte erfordern. Die Antriebskraft wird über den vollautomatischen hydrostatischen Antrieb dabei auf alle vier Räder übertragen. Das dem Motor nachgeschaltete Abgasnachbehandlungssystem besteht aus einem integrierten Dieselpartikelfilter (DPF) und einem SCR-Modul zur selektiven katalytischen Reduktion, welches durch Zuführung von AdBlue den Ausstoß von NOx um bis zu 80 Prozent reduziert. Somit liegt das Aggregat innerhalb der

Abgaswerte der EU Stufe IV, was den WA100M-8 nach Einschätzung von Komatsu selbst für Einsätze innerhalb von Gebäuden prädestiniert.

Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit

Natürlich korrespondiert der bei der neuesten Evolutionsstufe des Radladers zu verzeichnende Leistungszuwachs auch mit einem gesteigerten Potenzial seiner Ausrüstung. So verfügt etwa die optimierte Erdbauschaufel von Komatsu nicht nur über ein höheres, auf 1,3 Kubikmeter gesteigertes Volumen (WA100M-7: 1,25 Kubikmeter), sondern durch den verlängerten Schaufelboden, die neue Form der Rück- und Seitenwände sowie Modifikationen am Überlaufschutz insgesamt auch über ein besseres Eindringverhalten, was sich letztlich in einer weiter vereinfachten Befüllung niederschlägt.

Führt dies und die laut Komatsu wiederum ein Stück weit verbesserte Losbrechkraft sowie die große Hub- und Ausschütthöhe bereits zu einer Steigerung von Produktivität und Kraftstoffeffizienz, so halten sich die Japaner vor allem auf die neue „Easy-Fork-Kinematik“ einiges zugute. Sie erlaubt es nämlich im Staplerbetrieb, Lasten auf der Palettengabel parallel zum Boden zu transportieren, ohne nachsteuern zu müssen. An dieser Stelle gerät überdies ein weiteres Schlüsselmerkmal moderner Maschinen ins Blickfeld. Wie steht es um die Vielseitigkeit der Maschine? Sicher, Komatus WA100-Baureihe konnte sich auf diesem Feld auch bisher schon sehen lassen. Nichts bringt in dieser Disziplin mehr Punkte als der Schnellwechsler, den freilich auch andere Anbieter montieren. Aber wie sieht es aus mit einer höhenverstellbaren Anhängervorrichtung? Der neue WA100M-8 trägt dieses Feature an seinem Heck von nun an standardmäßig zur Schau.



Um die Vielseitigkeit der Maschine zu steigern, können Anwender zudem eine Variante mit einer auf maximal 40 Kilometer in der Stunde gesteigerten Fahrgeschwindigkeit ordern. Auf hydraulischer Seite erweitern das Einsatzspektrum insbesondere die optional erhältliche neue High-Flow-Hydraulik und die ebenfalls ab sofort zusätzlich erhältlichen dritten und vierten Hydrauliksteuerkreise, von denen der vierte Steuerkreis sogar eine Proportionalsteuerung montierter Anbaugeräte erlaubt.

Fahrerkomfort und Bedienbarkeit

Auch der Maschinist kommt an Bord des Kompaktradladers WA100M-8 nicht zu kurz. Für maximale Einsatzsicherheit steht hier schon alleine die hervorragende Rundumsicht aus der Kabine, die sich bereits aus den kompakten Abmessungen der Maschine und der neu gestalteten Motorhaube ergibt. Die Bedienung profitiert zudem vom neuen Breitbild-Monitorsystem mit großem TFT-LCD-Farbdisplay, das 13 Sprachen unterstützt. Zu begrüßen ist zudem, dass der komatsutypische PPC-Multifunktionshebel optional auch mit elektronischer Vorsteuerung (EPC) für die dritte und vierte Hydraulikfunktion verfügbar ist. Und der ECSS-Laststabilisator erhöht die Einsatzsicherheit.

Wartung und Betriebssicherheit

Auch auf den Feldern Maschinenverfügbarkeit und Wartung lässt sich eine Menge Geld verbrennen. Hier soll sich der WA100M-8, wie Komatsu versichert, eher einen schlanken Fuß machen. Wie bei allen konventionell angetriebenen Maschinen hat man auch hier zuvorderst den Dieselmotor im Sinn. Bei Komatsu sorgt etwa das DPF-Reinigungsintervall von 6000 Stunden dafür, dass bei der Abgasnachbehandlung in der Regel in den ersten 10 Jahren keine Wartung erforderlich ist.

Außerdem steht das Telematiksystem „Komtrax“ mit seiner Flottenmanagementfunktion dafür, dass die Maschine stets mit maximaler Effizienz arbeitet und notwendige Servicearbeiten frühzeitig angekündigt werden. So sollen Stillstandzeiten vermieden werden. Ganz nebenbei schützt es natürlich auch vor unberechtigter Nutzung.

Überdies zeigt sich der Japaner überaus wartungsfreudig. So sorgt etwa die Kabinenkippfunktion dafür, dass Wartungsarbeiten direkt auf der Baustelle schnell durchgeführt werden können. Der Kühler ist unter der weit zu öffnenden Motorhaube gut zugänglich und lässt sich leicht reinigen. Die praktische Anordnung von Batterie, Hauptschalter und Relais soll zudem auch Wartungsarbeiten an der Elektrik vereinfachen.